

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Band: 59 (1984)
Heft: 5
Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lissau abgeben, die in den letzten drei Jahren jeweils als Sieger der Kaderübungen hervorgegangen ist. In einer Ergänzungswahl wurde Adj Uof Fabio Medici aus Kriens als Kassier in den engeren Verbandsvorstand gewählt. Major I Gst Robert Halter hielt einen Rückblick auf die letztes Jahr im Raume Nidwalden durchgeführte Kaderübung «Prellbock» und Präsident Odermatt konnte Wm Hans Greter aus Emmenbrücke und Wm Hans Matter aus Luzern zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Die vom Kantonalen Militärdepartement gestiftete Wappenscheibe für die beste Mitgliederwerbung ging an die Sektion Amt Entlebuch.

Die Delegiertenversammlung, die von der Sektion Luzern unter der Führung von Kpl Roman Zbinden organisiert und von der Bürgermusik musikalisch verschönert wurde, endete bei kameradschaftlichem Beisammensein.



In seiner markanten Ansprache vor den Luzerner Delegierten ging Divisionär Müller, Kdt F Div 8 auch auf die Abstimmung zur Zivildienst-Initiative ein. Er dankte für die positive Einstellung zur Schweizer Armee und geisselte die zur Landesverteidigung negativ eingestellten Bürger. Vor allem äusserte er sich über die Bemühungen, unsere Armee total abschaffen zu wollen.

Wörtlich sagte Divisionär Müller: «In einem Anflug von Arroganz in der Ohnmacht wurde nur 14 Tage nach der Abstimmung ein Komitee gegründet: «Schweiz ohne Armee». Man könnte darüber hinweggehen, wenn man die Zusammensetzung des Komitees sieht. Es handelt sich um Miesmacher, um Leute, die an diesem Staat kein Interesse haben, es sei denn, das Interesse die Institutionen in diesem Staat zu zerstören oder es handelt sich um Schriftsteller, die offenbar keine Kreativität mehr haben, als die zur Destruktion.» Müller vertrat die Ansicht, die ganze Aktivität gehöre zu einem Kontext, die Armee zu untergraben, sie aufzulösen: Es passe in die internationale Strategie – Sieg ohne Krieg und er forderte die Unteroffiziere auf, positiv auf die Jugend einzuwirken, «denn die Beeinflussung unserer Jugend ist auf breiter Basis eingeleitet worden».



Von links nach rechts Korpskommandant Eugen Lüthy, Adj Uof Niklaus Schmid (mit vom Militärdepartement gestifteter Wappenscheibe), LKUOV-Präsident Adj Uof Theo Odermatt, Wm Ferdy Wyss (mit Divisionär-Wanderpreis), Schultheiss Hans-Ernst Balsiger, Divisionär Edmund Müller und Brigadier Benno Baumann. JRL

Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve (AESOR)

Am 28. Januar 1984 trat in Graz das Zentralkomitee der AESOR zu einer Sitzung zusammen. Wichtigstes Geschäft war die Ablösung in der Verbandsführung. Sitzungsgemäss war die Österreichische Unteroffiziersgesellschaft als Vorort nach zweijähriger Amtszeit abzulösen. An ihre Stelle hatte der Nationale Verband Frankreichs zu treten. Das Präsidium wird für 1984 und 1985 in den Händen von Sergent-Chef Charles de Giafferri liegen.

Frankreich hat 1984 den AESOR-Kongress und 1985 die Europäischen Unteroffiziers-Wettkämpfe zu organisieren.

Adj Uof Viktor Bulgheroni, Zentralpräsident SUOV, wurde zum Ehrenmitglied der AESOR ernannt.



Diese Unteroffiziere bilden als Präsidenten der angeschlossenen Verbände für 1984/1985 das Präsidium der AESOR: (von links nach rechts)

- Maresciallo Di Lorenzo Gerardo, Italien
- Sgt-Chef de Giafferri Charles, Frankreich (AESOR-Präsident 1984/1985)
- Vzlt Simmer Herbert, Österreich
- Adj van Hove Pierre, Belgien
- Adj Uof Bulgheroni Viktor, Schweiz
- HFw Ulmer Jens, Deutschland

+

20. Schweizerische Artillerietage Frauenfeld, 4.–6. Mai 1984



Frauenfeld ist bereit

Vom 4. bis 6. Mai finden in Frauenfeld die 20. Schweizerischen Artillerietage (SAT 84) statt. Zu Wettkämpfen und Rahmenanlässen werden zahlreiche Artilleristen und Freunde der «roten Waffe» erwartet. Nebst den Wettkämpfern und Schlachtenbummlern aus den 37 Verbandssektionen und zwei, dem Verband nicht angehörenden Artillerievereinen werden weitere Teilnehmer aus Einheiten und Rekrutenschulen sowie aus ausserdienstlich tätigen Vereinen nach Frauenfeld kommen. Dank der Gebefreudigkeit zahlreicher Donatoren konnten die Wettkampfgeldern niedrig gehalten werden. Höhepunkt der Rahmenveranstaltungen sind der Empfang der Zentralfahne und die Abendunterhaltung am Samstag sowie die Artillerievorführungen am Sonntag. Eine Waffenschau zeigt die Geschichte des Waffenplatzes Frauenfeld. Ganz auf Geselligkeit ausgerichtet sind die Treffen für ehemalige Instrukturen, für Vereinspräsidenten und Schützenmeister sowie für Veteranen. Zahlreiche Musikkorps und historische Gruppen der Sektionen sorgen für Unterhaltung.

+

Bund Schweizer Militärpatienten BSMP

Seit 1940 besteht der Bund Schweizer Militärpatienten. Die Leistungen des BSMP kommen allen Arme- und Zivilschutzangehörigen zugute und bestehen im wesentlichen in Beratung, Rechtsverbeiständung und Hilfe in Notlagen. Durch gezielte Gönneraktionen konnte der BSMP die notwendigen Mittel für den Rechtsschutz bereitstellen. Sektionen in allen Landesgegenden und eine vierteljährlich erscheinende Zeitung sorgen für Kontakt. Auskunft erteilt: Tel. 031 22 58 30 (vormittags).

WEHRSPORT

22. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf SUOV



Organisiert vom UOV Obersimmental, ist über das Wochenende vom 10./11. März 1984, zum zweiundzwanzigsten Mal der Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf des SUOV ausgetragen worden. Rund 800 Angehörige der Armee, der Polizei und anderer militärischer Organisationen (auch aus dem Ausland) beteiligten sich an diesem wehrsportlichen Anlass im Berggebiet des Obersimmentals. Unser Bild zeigt Patrouillen im Anstieg über den Gandlouengrät zum Rinderberg. Keystone

«Hunderterverein» ehrt die Unentwegten



Im Anschluss an den «Toggenburger» ehrte der «Hunderterverein» – dessen Mitglieder müssen mindestens 100 von der IGWS anerkannte Läufe absolviert haben – erstmals Mitglieder, die über die geforderte Anzahl Läufe kamen, mit Medaillen. Hier drei der wackeren Waffenläufer, begleitet von einem Fahnenträger in einer Uniform aus dem Jahre 1897. V1 Adrian Graf, Aarau (1934) mit 228 Läufen, Spitzenreiter Josef Demund, Riehen BS (1927) mit 283 Läufen und der St. Galler Walter Schürer (1931) mit 210 Läufen. Keystone